

MÜTTER  
GENESUNGS  
WERK



# *Neue Kraft tanken*

## *Die Vater-Kind-Kur*

Vorsorge und Rehabilitation für Väter



## Wenn der Akku leer ist, hilft eine Vater-Kind-Kur

Ganz gleich, ob in einer Partnerschaft lebend oder allein-erziehend: Die Anforderungen an Väter sind erheblich gestiegen. Mehr Väter tragen heute die Hauptverantwortung für ihre Familie.

Väter wollen ihren Kindern, ihrem\*ihrer Partner\*in, ihrer Familie gerecht werden und im Berufsleben alle Erwartungen erfüllen. Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Probleme auftauchen, wie z. B.:

- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände bis hin zum Burnout
- Herz-Kreislauf-Beschwerden
- Kopf- oder Rückenschmerzen

Diese Beschwerden können ein Hinweis darauf sein, dass die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind und Väter wirksame Unterstützung brauchen.



**Eine Vater-Kind-Kur kann da das Richtige sein!**



### Übrigens:

Wenn Sie unsicher sind, ob für Sie überhaupt eine Kur infrage kommt, machen Sie doch einfach den Online-Kurtest auf:

**[www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)**

## Warum eine Vater-Kind-Kur im Müttergenesungswerk?

Die Vater-Kind-Maßnahmen des Müttergenesungswerks (MGW) werden bundesweit einzigartig nach besonderen väterspezifischen und gendersensiblen Konzepten durchgeführt. Alle Kliniken, die Väter aufnehmen, tragen das spezielle MGW-Prüfsiegel „Väter“.

Bei uns können Sie sich bei der Durchführung der Kur für eine der zwei Varianten entscheiden:

- **Reine Vater-Kind-Kur**, bei der sich ausschließlich Väter und ihre Kinder in der Klinik befinden.
- **Parallele Vater-Kind-Kur**, bei der zugleich Mütter mit ihren Kindern in der Klinik sind. Die Väter haben ihre eigene Therapiegruppe. Wichtiges Element der Kur: Der Austausch mit anderen Vätern.

## Wichtige Eckpunkte

Für Väter in Familienverantwortung gelten die §§ 24 und 41 SGB V, aus denen sich ein Anspruch auf eine medizinische Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme ergibt, wenn die medizinischen Voraussetzungen vorliegen. Die Kur wird von den Krankenkassen finanziert und dauert drei Wochen.



# Ihr Weg zur Vater-Kind-Kur



## 1. Beratung vor der Kur

Lassen Sie sich in einer der über 1.000 MGW-Beratungsstellen (bei der AWO, der Caritas, der Diakonie, dem DRK, dem Paritätischen) kostenlos und individuell beraten.

Die Beratungsstellen unterstützen Sie bei Ihrem Kurantrag, bei der Auswahl einer geeigneten Klinik und klären Sie über Ihr Wunsch- und Wahlrecht auf.

**Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe finden Sie unter:  
[www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)**



## 2. Besuch bei Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt

Die Grundlage für den Kurantrag ist das Attest. Dies stellt Ihnen die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt aus. Ist Ihr Kind auch krank, benötigt es ein eigenes Attest. Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Attestes erhalten Sie von Ihrer Beratungsstelle.

**Das Müttergenesungswerk bietet,  
dank seines einmaligen Netzwerks,  
ein Gesamtkonzept rund um  
die Kurmaßnahme:**

## **Die therapeutische Kette**



### **3. Beantragung der Kur**

Nehmen Sie das ausgefüllte Attest oder die Atteste mit zu Ihrer Beratungsstelle. Die\*der Berater\*in unterstützt Sie, die Kur zu beantragen und hilft Ihnen, sollte Ihre Kur abgelehnt werden.



### **4. Wieder zu Hause**

Nach der Kur unterstützen Sie die Beratungsstellen direkt an Ihrem Wohnort mit Nachsorgeangeboten.

## Das erwartet Sie in der Klinik

In der Klinik haben Sie Zeit für sich und Ihre Anwendungen. Mit Ihnen wird ein individueller Therapieplan erstellt. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet, die helfen, den Lebensalltag wieder besser zu bewältigen und gesundheitlichen Problemen vorzubeugen. Dabei spielt auch der Austausch mit anderen Vätern eine große Rolle. Der individuelle Behandlungsplan umfasst z. B.:

- Medizinische Diagnostik und Behandlungen
- Physiotherapie mit Bewegungs- und Entspannungsangeboten
- Psychosoziale Einzel- und Gruppengespräche
- Therapeutische Angebote zur Vater-Kind-Interaktion



## Was ist, wenn mein Kind dabei ist? Ihr Kind ist auch in besten Händen.

Alle Kliniken bieten eine pädagogische Kinderbetreuung und einen schulbegleitenden Unterricht an. Gegebenenfalls erhalten die Kinder auch eigene medizinische Anwendungen. Die Freizeit können Sie ohne Zeitdruck gemeinsam mit Ihrem Kind verbringen.

Ihr Kind kann Sie bis zum Alter von 12-14 Jahren begleiten. Für Kinder mit Behinderungen gibt es keine Altersbeschränkungen.

## Das Müttergenesungswerk: Für Mütter. Und Väter. Und Pflegende.

Seit ihrer Gründung 1950 setzt sich die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk gegenüber Politik und Gesellschaft aktiv für die Gesundheit von Müttern und heute auch von Vätern und pflegenden Angehörigen ein.

Unter dem Dach des Müttergenesungswerks arbeiten fünf gemeinnützige Organisationen zusammen:



- Über 70 Kliniken im MGW-Verbund bieten stationäre medizinische Kuren zur Vorsorge oder Rehabilitation an.
- Bundesweit arbeiten über 1.000 Beratungsstellen als Anlaufpunkte für Mütter, Väter und pflegende Angehörige und unterstützen Sie bei allen Fragen rund um die Kur.

Das Müttergenesungswerk ist eine spendenfinanzierte Organisation, die mit Spendengeldern u. a. finanziell stark geforderte Menschen direkt mit einem Zuschuss für eine Kur unterstützt.

Auf politischer Ebene fordern wir z. B. den gesetzlichen Anspruch auf Beratung vor und nach der Kur. Um diese wertvolle Arbeit leisten zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

## Kontakt

Elly Heuss-Knapp-Stiftung  
Deutsches Müttergenesungswerk  
Bergstraße 63 | 10115 Berlin

**T** 030 3300290 | **Kurtelefon:** 030 330029-29 | **F** 030 330029-20

**E** info@muettergenesungswerk.de

**W** muettergenesungswerk.de

 muettergenesungswerk  muettergenesungswerk\_mgw

### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

**IBAN** DE13 7002 0500 0008 8555 04

**BIC** BFSWDE33MUE

[muettergenesungswerk.de/spenden](https://muettergenesungswerk.de/spenden)

**Vielen Dank!**

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Ihre Beratungsstelle: